

Sitzungsvorlage	Wirtschafts- und Finanzausschuss öffentlich
am	19.05.2015
Vorlagen-Nr.:	2/024/2015

Berichterstatter: Herr Günter Pomp

Betreff: Beratungen der Haushaltsentwürfe 2015 von Stadt und Hospitalstiftung Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

1. Stadt Dinkelsbühl

Der Verwaltungshaushalt (VWH) wird geprägt durch einen erneuten Anstieg der Steuerkraft (17%), einem Steueraufkommen (GewSt., ESt.) auf hohem Niveau sowie einem kräftigen Rückgang bei den Schlüsselzuweisungen (-40%) infolge gestiegener Steuerkraft. Trotz einer Reihe von Belastungen auf der Aufgabenseite (Unterhaltungsaufwand, Personal, Kreisumlage) erwirtschaftet der VWH eine ordentliche Zuführung von immerhin 1,8 Mio. €.

Nach den großen Investitionen in den Jahren 2012 bis 2014 geht der Investitionsbedarf im Vermögenshaushalt (VMH) 2015 zwangsläufig zurück. Bei einem Volumen von rd. 9,2 Mio. € entfallen ca. 7,2 Mio. € auf Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen.

Den VMH könnte die Stadt heuer ohne Kreditaufnahmen finanzieren, so dass sich der Schuldenstand um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € auf rd. 21 Mio. € reduzieren würde. Durch den Sonderfall „Finanzierung Jugendherberge“ (vgl. Ausführungen im Vorbericht auf Seite 5) wird jedoch ein Kredit von 1,7 Mio. € benötigt, der von der Stadt aufzunehmen ist. In der Finanzplanung 2017 u. 2018 werden voraussichtlich weitere Kreditaufnahmen notwendig.

Die anhaltende, gute Entwicklung des Steueraufkommens trägt zu einer gewissen Entlastung der angespannten städtischen Finanzsituation bei. Die hieraus resultierende Zuführungsquote ermöglicht eine mehr als ausreichende freie Finanzspanne für Investitionen in die künftige Stadtentwicklung. Allerdings stehen in der Zukunft mit großen Projekten (Stadtmauer, Münster St. Georg, Hochwasserfreilegung, Dorferneuerung u. a.) kostenintensive Investitionen an, die wohl kaum ohne Kreditaufnahmen geschultert werden können. Es wird daher der Abwägungsprozess nach Notwendigkeit, Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit immer mehr in den Entscheidungsfokus rücken. Dabei darf die Entwicklung der vielfältigen freiwilligen Einrichtungen im Verwaltungshaushalt der Stadt nicht außer Acht gelassen werden. Denn nur wenn dauerhaft eine ordentliche freie Finanzspanne erwirtschaftet werden kann, bestehen bei den Investitionen Gestaltungsmöglichkeiten. Die gewünschte und sicher erstrebenswerte Schuldenreduzierung kann daher auch nicht so ohne weiteres „aus dem Stadtsäckel“ geschüttelt werden.

2. Hospitalstiftung Dinkelsbühl

Die finanziellen Rahmenbedingungen der Stiftung sind schwierig. So kann 2015 keine Zuführung an den VMH erwirtschaftet werden. Erst ab 2016 können voraussichtlich wieder positive Zuführungsbeträge erreicht werden, die jedoch nicht an die Mindestzuführung heranreichen. Neben kleineren Investitionen in den Immobilienbestand wird der VMH durch die Generalinstandsetzung der Jugendherberge dominiert. Hier sind alleine in 2015 1,3 Mio. € (ohne Ausgabereste 2014) an Kosten eingeplant. Kredite werden zur Finanzierung des VMH nicht benötigt. Vielmehr werden die erforderlichen Fremdmittel von 1,7 Mio. € auf Grund der äußerst günstigen Zinskonditionen über die Stadt aufgenommen und als Zuschuss weitergereicht. Der hierfür erforderliche Schuldendienst wird von der Stiftung an die Stadt erstattet.

Mit Inbetriebnahme der Jugendherberge kann sich, wenn die unterstellten Rahmenbedingungen tatsächlich eintreten, die angespannte Situation verbessern.

Unabhängig davon ist der noch bestehende Fehlbetrag aus 2011 zu finanzieren. Hierfür stehen aber keine freien Mittel zur Verfügung, so dass weiterer Kreditbedarf notwendig werden wird.

Anlagen:

Der komplette Haushaltsentwurf 2015 befindet sich im Ratsinformationssystem bzw. wurde in Papierform den Stadträten auf Wunsch zugestellt.

Vorschlag zum Beschluss:

Der vorgelegte Haushaltsentwurf 2015 von Stadt und Hospitalstiftung Dinkelsbühl wird zustimmend an den Stadtrat zur abschließenden Beschlussfassung weitergeleitet.
